Wir fordern unsere Rechte

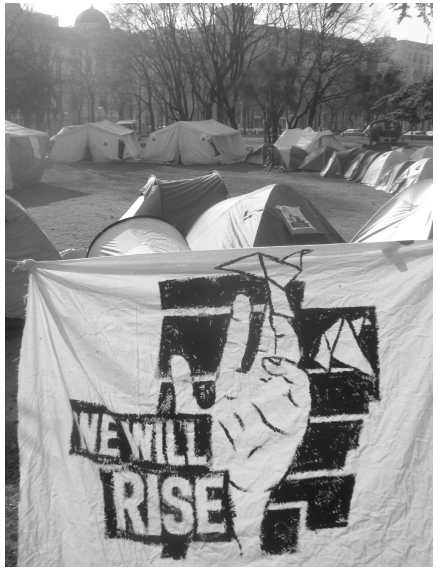
Demonstration
Freitag, 7. Dezember 2012

Treffpunkt: 16 Uhr, Protestcamp im Sigmund-Freud-Park, Wien

Demo über Parlament und Innenministerium zum Schubhäfn Rossauer Lände.

Am 24. November 2012 zogen 300 Flüchtlinge gemeinsam mit Unterstützer_innen vom Flüchtlingslager Traiskirchen nach Wien. Dort wurde im Anschluss an den 35km Protestmarsch ein Protestcamp im Sigmund-Freud-Park errichtet.

In den fast zwei Wochen seither ist viel geschenhen. Viele der Flüchtlinge aus dem Lager in Traiskirchen wurden in andere Bundesländer "transferiert". Das Protestcamp im Zentrum besteht jedoch weiter - bis die Forderungen erfüllt sind. Alle solidarischen Menschen sind eingeladen vorbei zu kommen und die Proteste solidarisch zu unterstützen. Es braucht immer Helfer_innen und Unterstützer_innen!



"Wir, die Flüchtlinge aus Traiskirchen ersuchen die Österreichische Regierung, dass wir eine Chance bekommen, uns hier ein menschen-würdiges Leben aufzubauen. Ein neues Leben in diesem Land. Beschützt uns vor dem Krieg in unseren Ländern, gebt uns die Chance auf Ausbildung und ein lebenswertes Leben."

Wir fordern unsere Rechte

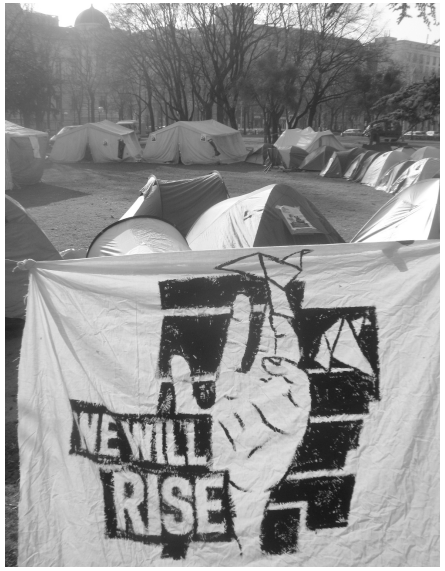
Demonstration
Freitag, 7. Dezember 2012

Treffpunkt: 16 Uhr, Protestcamp im Sigmund-Freud-Park, Wien

Demo über Parlament und Innenministerium zum Schubhäfn Rossauer Lände.

Am 24. November 2012 zogen 300 Flüchtlinge gemeinsam mit Unterstützer_innen vom Flüchtlingslager Traiskirchen nach Wien. Dort wurde im Anschluss an den 35km Protestmarsch ein Protestcamp im Sigmund-Freud-Park errichtet.

In den fast zwei Wochen seither ist viel geschenhen. Viele der Flüchtlinge aus dem Lager in Traiskirchen wurden in andere Bundesländer "transferiert". Das Protestcamp im Zentrum besteht jedoch weiter - bis die Forderungen erfüllt sind. Alle solidarischen Menschen sind eingeladen vorbei zu kommen und die Proteste solidarisch zu unterstützen. Es braucht immer Helfer_innen und Unterstützer_innen!



"Wir, die Flüchtlinge aus Traiskirchen ersuchen die Österreichische Regierung, dass wir eine Chance bekommen, uns hier ein menschen-würdiges Leben aufzubauen. Ein neues Leben in diesem Land. Beschützt uns vor dem Krieg in unseren Ländern, gebt uns die Chance auf Ausbildung und ein lebenswertes Leben."

* Anerkennung des Flüchtlingsstatus gemäß Genfer Flüchtlingskonvention statt Unsicherheit, Rechtlosigkeit und Angst.

* Wir wollen Asyl und Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt!

* Ein Ende der behördlichen Schikanen und die permanente Repression. Ein Ende polizeilicher Gewalt gegen Migrant_innen und Flüchtlinge.

* Schluss mit Dublin-II-Abschiebungen! Es muss möglich sein, hier zu bleiben oder in ein weiteres Land zu gehen.

* Schluss mit dem quälenden Warten - schnellere Bearbeitung der Asylanträge.

* Im Asylverfahren braucht es Zugang zu Informationen und Rechtsberatung in der Muttersprache und besser qualifizierte DolmetscherInnen.

* Die Berücksichtigung der Bedürfnisse geflüchteter Frauen.

* Deutschkurse und den Zugang zu Bildung für Kinder.

* Recht auf Familienzusammenführung.

* Zugang zu modernen Medien sowie modernen Formen der Kommunikation.

* Keine Verschickung an entlegene Orte, sondern eine den individuellen Bedürfnissen entsprechende Unterbringung in städtischer Umgebung.

* Bewegungsfreiheit!

* Wir fordern diese grundlegenden Rechte von der österreichischen Regierung, der Europäischen Union, für Flüchtlinge weltweit. Wir ersuchen die österreichische Regierung, ihrer Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen nachzukommen.

* Wir werden unsere Aktionen solange fortsetzen, bis unsere Stimmen gehört, und unsere Forderungen erfüllt sind.

* Anerkennung des Flüchtlingsstatus gemäß Genfer Flüchtlingskonvention statt Unsicherheit, Rechtlosigkeit und Angst.

* Wir wollen Asyl und Zugang zum Erwerbsarbeitsmarkt!

* Ein Ende der behördlichen Schikanen und die permanente Repression. Ein Ende polizeilicher Gewalt gegen Migrant_innen und Flüchtlinge.

* Schluss mit Dublin-II-Abschiebungen! Es muss möglich sein, hier zu bleiben oder in ein weiteres Land zu gehen.

* Schluss mit dem quälenden Warten - schnellere Bearbeitung der Asylanträge.

* Im Asylverfahren braucht es Zugang zu Informationen und Rechtsberatung in der Muttersprache und besser qualifizierte DolmetscherInnen.

* Die Berücksichtigung der Bedürfnisse geflüchteter Frauen.

* Deutschkurse und den Zugang zu Bildung für Kinder.

* Recht auf Familienzusammenführung.

* Zugang zu modernen Medien sowie modernen Formen der Kommunikation.

* Keine Verschickung an entlegene Orte, sondern eine den individuellen Bedürfnissen entsprechende Unterbringung in städtischer Umgebung.

* Bewegungsfreiheit!

* Wir fordern diese grundlegenden Rechte von der österreichischen Regierung, der Europäischen Union, für Flüchtlinge weltweit. Wir ersuchen die österreichische Regierung, ihrer Verantwortung gegenüber den Flüchtlingen nachzukommen.

* Wir werden unsere Aktionen solange fortsetzen, bis unsere Stimmen gehört, und unsere Forderungen erfüllt sind.